



**Für eine geregelte
Entschädigung
in der nächsten
Epidemie.**

**Entschädigungs-
initiative**



Darum geht's

Die Volksinitiative «Für eine geregelte Entschädigung im Epidemiefall (Entschädigungsinitiative)» fordert, dass finanziell entschädigt wird, wer durch eine behördliche Massnahme während einer nächsten Epidemie wirtschaftlich massgeblich betroffen ist.

Argumente

✓ **Besser vorbereitet: Die Entschädigungsinitiative stellt sicher, dass die Lehren aus der Covid-19-Pandemie gezogen werden.**

Niemand weiss, wann das nächste gefährliche Virus zirkuliert. Darauf sollte sich die Schweiz bestmöglich vorbereiten. Im Epidemieggesetz fehlt jedoch eine Regelung, wie wir die wirtschaftlichen Folgen dämpfen.

✓ **Gezielte Hilfe: Die Entschädigungsinitiative ermöglicht eine verantwortungsvolle, zielgerichtete Hilfe.**

Die Initiative verhindert Entschädigungen nach dem Giesskannenprinzip. Doppelentschädigungen sind ausgeschlossen. Zudem werden ausschliesslich ungedeckte Kosten und der Erwerbsausfall berücksichtigt.

✓ **Rasch handeln: Die Entschädigungsinitiative verhindert Verzögerungen in einer nächsten Epidemie.**

Eine vorgängige Regelung der Entschädigung verschafft der Politik den nötigen Handlungsspielraum in der Epidemie und stellt sicher, dass den Betroffenen rasch geholfen wird.

✓ **Existenzen sichern: Eine geregelte Entschädigung gibt Arbeitgebern und Arbeitnehmern eine Perspektive.**

Die Entschädigungsinitiative gibt den Betroffenen Existenz-, Planungs- und Rechtssicherheit in der grössten Not.

✓ **Nichtstun kostet: Eine geregelte Entschädigung zahlt sich volkswirtschaftlich aus.**

Entschädigungen im Epidemiefall begrenzen die wirtschaftlichen Schäden und garantieren eine rasche Erholung. Damit sichert der Staat Steuereinnahmen und vermeidet einen Anstieg der Sozialkosten.



Jetzt unterschreiben!
entschaedigung-ja.ch